



Und wem
sag' ich das?

Wenn's mal nicht richtig klappt mit...

- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Suchtberatungsstelle
- der Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Ev. Kita-Gruppe
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf den letzten Seiten, oder schicken Sie Ihre E-Mail direkt an

info@diakonie-schwerte.de



Ihre Hinweise und Anregungen
sind erwünscht, denn so können
wir besser werden.

Impressum: Herausgeber: Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle, Postfach 1267, 58207 Schwerte, E-mail: info@diakonie-schwerte.de • Bankverbindung: Sparkasse Schwerte · BIC: WELA DE D1 SWT · IBAN: DE31 4415 2490 0000 0184 08 • Auflage: 2.000 Expl. • Erscheinungsweise: dreimal jährlich • Redaktion: Simone Burkhardt-Friebe, Ulrich Groth, (V.i.S.d.P.), Kerstin Hamacher, Dr. Klaus Johanning, Manuela Koerber, Melanie Krajewski, Sandra Rabiega, Andrea Schmeißer • Gestaltung: Erich Füllgrabe, Herne • Druck: Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn • Druck auf Recyclingpapier

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, heißt es in dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse. Es geht darin um unterschiedliche Lebensstufen, die wir im Lauf der Zeit wie Räume durchschreiten. Auf Abschiede folgen Anfänge, auf den Schmerz des Loslassens die Freude des Neubeginns. In den Gedichtzeilen wird eine heitere, der Zukunft und dem Neuen zugewandte Haltung beschrieben: **„Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.“**

Nicht in Gewohnheit und Stillstand verharren, sich nicht den Anforderungen des Lebens und der Zeit widersetzen, das kennen wir auch von unserer Arbeit in Kirche und Diakonie. Unsere Gesellschaft verändert sich schnell und mit ihr die Menschen, denen wir dienen. Wir stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen und Neuanfängen – gerade auch in diesem Jahr.

Im Sommer wird unsere Kirchengemeinde die letzte freie Pfarrstelle wieder besetzen; es handelt sich um die Stelle, die mit unserer Schwerter Diakonie, also mit Ihnen, verbunden ist. Nach langer Vakanzzeit wird es dann wieder einen festen Ansprechpartner für diakonische Angelegenheiten und natürlich auch für Sie als Mitarbeitende, Nutzer unserer Angebote oder sonstige Interessierte geben. Als derzeitiger Vorsitzender unseres Presbyteriums freue ich mich sehr, Ihnen dies zusagen zu können. Es trifft sich gut, dass mit dem neuen Menschen an Ihrer Seite auch die Gebäude erneuert wurden. Der Umbau ist nun bald vollendet, und Sie werden in neuen Räumen an den Neustart gehen. Sie haben die Baumaßnahme zum Anlass genommen, auch



Ihre Arbeitsbereiche neu zu ordnen: Im Rahmen eines gemeinsamen inhaltlichen Arbeitsprinzips werden die Beratungsstellen (Suchtberatung, Familienberatung, Schwangerenberatung, Sozialberatung) künftig unter einem Dach zusammengefasst, damit sie besser kooperieren können.

Kirchengemeinde und Diakonie können neu starten; das ist ein Grund zur Freude! Anspornen und ermutigen möchte uns dabei die Jahreslosung 2017 aus dem Buch des Propheten Hesekiel: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Auch hier ist von Erneuerung die Rede, und zwar von der Grundvoraussetzung jeder Erneuerung. Es ändert sich nichts, wenn Herz und Geist nicht bereit sind, sich zu ändern. Gott will uns dabei helfen. Er schenkt uns die geistige Offenheit und Weite, alte Räume hinter uns zu lassen und neue zu betreten.

So wünsche ich Ihnen einen guten, gesegneten Neustart, ein weites Herz und einen wachen Geist im Umgang mit denen, die sich Ihnen anvertrauen!

Ihr

Dr. Klaus Johanning, Pfarrer

„Das bin ich – alles rund um meinen Körper“ hieß es von Januar bis März bei den Kindern des Familienzentrums im roten Haus. Spielerisch erlebten sie eine Menge über die Funktionen von Knochen, Gelenken, Muskeln und Organen. Einen kreativen Abschluss zu diesem Thema bot ihnen die Schwerter Künstlerin Uschi Vielhauer, die mit den Kindern Bilder von Wirbelsäule, Herz oder auch Seele des Menschen künstlerisch gestaltete.

Ich und mein Körper



Lions: Bürger für Bürger

Dem Motto des Schwerter Weihnachtsmarktes („Bürger für Bürger“) machten sie alle Ehre, der Lions Club und sein Förderverein. Der Erlös ihrer dortigen Aktion ging wieder zu gleichen Teilen an die Diakonie und den Sozialdienst katholischer Frauen (SKF). Bei der Scheckübergabe am 16.01. freuten sich gemeinsam (v. l.) Günter zur Nieden (Förderverein), Sandra Rabiega (Diakonie), Michael Kebekus (SKF) und Lions-Präsident Ulrich Walter. Das hieß für uns: Wertvolle 1.500 € für gezielte Zukäufe im Keller-Basar und andere dringend notwendige Unterstützungen. So stehen vor allem gebrauchte Babyerstaussstattungen nicht in genügender Anzahl zur Verfügung und müssen zusätzlich erworben werden.

Abschied von Helga Lohmann

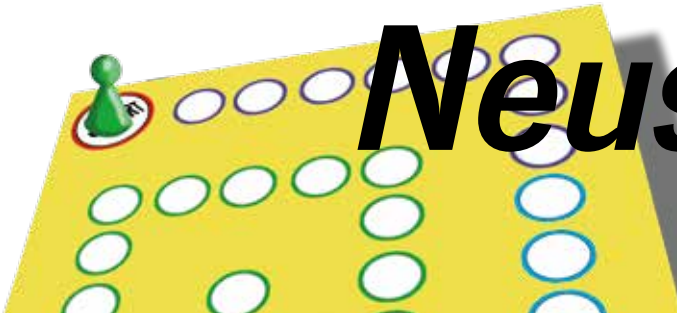
Sie stand nie besonders im Rampenlicht, war aber immer da, wenn es drauf ankam, und sie identifizier- te sich mit dem, was sie tat, Helga Lohmann. Am 20.02.2017 ist sie im Alter von 79 Jahren verstorben. Frau Lohmann war bei uns seit 1977 als Sozialar- beiterin in den Sozialen Diensten tätig. Auch nach ihrem Ruhestand 1998 engagierte sie sich hier beim Betreuungsverbund bis zuletzt ehrenamtlich. Wir sind dankbar für ihren Dienst über insgesamt 40 Jahre und werden sie nicht vergessen.



Mit dem Nachtwächter unterwegs



Einen Ausflug in die Stadtgeschichte gab es am 06.03. für das Familienzentrum im roten Haus. Der bekannte Schwerter Stadtführer, Ferdinand Ziese, präsentier- te den Kindern, Eltern und Erzieherinnen eine Stunde lang Interessantes in den Gassen der historischen Altstadt und machte durch seine fesselnden Erzählun- gen die alte Zeit wieder lebendig. Dem starken Regen trotzte man in wetterfester Kleidung, und alle lauschten so gebannt den Worten des Nachtwächters... An- schließend hieß es, Aufwärmen in der Kita mit heißem Kaffee und Würstchen.



Neustart Alles

„Sie sind bestimmt enttäuscht von mir.“
Nein, aber neugierig, was passiert war. Der junge Mann war einige Tage zuvor nach monatelanger Therapievorbereitung in eine Fachklinik zur Suchtbehandlung gefahren. Er war optimistisch gewesen und freute sich. Er wollte die bewilligten 14 Wochen nutzen, um sich körperlich und psychisch zu erholen und einen Neuanfang zu machen, mit alten Geschichten abzuschließen und eine Arbeit zu finden. So viel Zeit hatte er durch seinen Alkoholkonsum verloren. Genau eine Nacht war er in der Klinik geblieben, bevor er die Behandlung abgebrochen hatte.

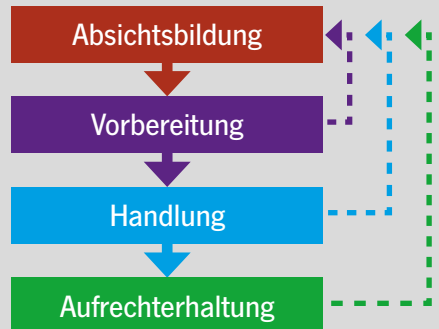
Dann schilderte er, was in den wenigen Tagen seit seinem Abbruch alles passiert war: er sei seitdem abstinent, habe seinen Bekanntenkreis abgeklappert und allen klar gemacht, dass er nun keinen Alkohol mehr trinken werde. Zu seinem Erstaunen hatten alle ganz selbstverständlich eingewilligt, in seiner Gegenwart auf Alkohol zu verzichten. Eine Freundin eröffnete ihm sogar, auch zu viel zu trinken, und wollte seine Veränderungen als Motivation für einen eigenen Abstinenzversuch nutzen. Er hatte einen Termin beim Jobcenter vereinbart, um Unterstützung bei der Suche nach einer Ausbildung oder irgendeiner Arbeit zu erfragen, sich sogar wieder bei seinem alten Sportverein zurückgemeldet und am Training teilgenommen. Und bei mir saß er, weil er weiterhin an seiner Sucht arbeiten wolle, nur eben nicht in einer Klinik.

In Beratungsprozessen, gleichgültig ob Sucht-, Ehe-, Schwangerschafts- oder Sozialberatung, geht es immer um die Veränderung eines Verhaltens oder einer Lebenssituation. Dem geht immer voraus, dass ein Verhalten als problematisch oder belastend erlebt und der Entschluss gefasst wird, es verändern zu wollen. Erst dann können erste Überlegungen oder Schritte zu einer Veränderung gemacht, z. B. der Kontakt zu einer Beratungsstelle überhaupt erst aufgenommen werden.

Veränderungen Schritt für Schritt

Hier wird nun gemeinsam ein Handlungsplan erarbeitet und Unterstützung bei der Umsetzung gegeben, vielleicht in Form einer Therapiebeantragung. Und wenn es gut läuft, kann sich ein neues, positives Verhalten etablieren und dauerhaft verankern. Absichtsbildung → Vorbereitung → Handlung → Aufrechterhaltung: dieser Ablauf einer Verhaltensänderung ist als „transtheoretisches“ oder „Stufenmo-

Stufenmodell der Verhaltensänderung



auf Anfang!

dell der Verhaltensänderung“ von J. Prochaska und C. DiClemente 1982 wissenschaftlich untersucht und festgeschrieben worden und gilt seitdem als eine der Standardtheorien im Bereich von Motivationsforschung und Verhaltensänderung. Das Fatale an diesem Stufenmodell ist, dass es immer nur in eine Richtung, von der Absichtsbildung zur Aufrechterhaltung durchlaufen werden kann und keiner dieser Schritte ausgelassen werden darf, um zu einer stabilen Veränderung zu gelangen. Auf jeder der Stufen müssen wichtige Auseinandersetzungen „abgearbeitet“ werden. Indem ich mich mit der Problematik beschäftige, steigt auch das Problembewusstsein und verstärkt alle Gefühle, die damit verbunden sind. Aus diesem Grund nimmt die Vorbereitungsphase häufig den größten Raum ein. Hier wird die Entscheidung für eine Verhaltensänderung stabilisiert, jedes Für und Wider sorgfältig abgewogen, um schließlich zu handeln.

Wie das Beispiel zeigt, muss dies nicht immer wie geplant erfolgen. Der Schwung, den die lange Vorbereitungsphase der Veränderungsmotivation des jungen Mannes gegeben hat, reichte aus, um über unerwartete Schwierigkeiten – das Unbehagen in der Klinik – hinwegzukommen und andere Lösungen umsetzen zu können.

Veränderung startet mit einer Entscheidung

Unsere Klienten in den verschiedenen Beratungsdiensten der Diakonie Schwerte suchen uns im oder nach dem Stadium der Absichtsbildung auf. Manche kommen mit sehr klaren Vorstellungen, was sie verändern oder welches Ziel sie erreichen möchten: abstinent leben, eine Trennung, eine Säuglingserstaussstattung.

Manche mit einem eher diffusen Gefühl, dass es so nicht weitergehen kann. Beratungsarbeit unterstützt die Absichtsbildung zur Veränderung, begleitet jedoch klassisch die Vorbereitungsphase, deren Ausgang häufig offen ist, und Teile der Handlungsphase, manchmal als Vermittlung in eine Be-„handlungsstätte“, z. B. eine Kur oder Therapie. Gelingt diese Begleitung, kann sich das neue Verhalten stabilisieren, die Phase der Aufrechterhaltung beginnt.

In jeder Phase kann es passieren, dass eine Veränderung noch nicht umgesetzt werden kann oder die Ziele sich verändern, auch in der „Aufrechterhaltung“; z. B. in Form eines Rückfalls nach langjähriger Abstinenz, oder wenn Paare nach der Trennung wieder zueinander finden. Nach der unumkehrbaren Reihenfolge des Modells heißt es dann „zurück auf Anfang“. Jedes Scheitern beinhaltet die Frage, ob die Veränderung aktuell wirklich gewünscht ist. Ein neuer Versuch startet immer mit der neuen Entscheidung, sie zu wollen.

Die Menschen, die uns aufsuchen, haben häufig komplexe Problemlagen. Die Entscheidung für eine abstinenten Lebensweise in einem trinkenden Umfeld, die Trennung aus einer langjährigen Ehe oder die Entscheidung für ein ungeplantes Kind verändert alle bisherigen Lebensbezüge. Im Verlauf einer Beratung werden manchmal ganz verschiedene Themenkreise sichtbar. So kann sich im Gespräch über eine „einfache“ Anfrage nach einer Neugeborenen-Erstaussstattung ergeben, dass die Beziehung der werdenden Eltern hochproblematisch ist. In der anschließenden Paarberatung zeigt sich dann, dass der Alkohol- oder Drogenkonsum des Mannes zu den Schwierigkeiten führt und könnte das Hinzuziehen der Suchtberatung angeraten sein lassen, wenn dies gewünscht ist.



um 1900



um 1980

Veränderungen im Haus der Diakonie

Auch Institutionen durchlaufen Veränderungsprozesse. Wir erleben das gerade u. a. im Zusammenhang mit dem Umbau des Hauses der Diakonie in der Kötterbachstraße. Und gerade dieses Projekt hat sehr viel mit unseren Beratungsstellen zu tun. Der Ablauf des Stufenmodells findet sich in diesem Prozess exakt wieder:

Absicht: Wir hatten schon lange die Absicht, die räumlichen Bedingungen und den Empfang für die Menschen, die uns aufsuchen, zu verbessern und angemessen zu gestalten. Und wir wollten den angesprochenen häufigen Problemverschränkungen unserer Klienten besser gerecht werden. Deshalb sollte das Haus der Diakonie ein „Haus der Beratung“ werden, in dem die Beratungs- und Betreuungsdienste an einem Standort gebündelt sind, mit kurzen Wegen für Klienten und Kollegen, um sowohl eine einfache Vermittlung zu ermöglichen, als auch durch die enge räumliche Zusammenarbeit fachlich voneinander profitieren zu können.

Vorbereitung: Mehrere Jahre dauerte die Vorbereitungsphase, das altherwürdige Pfarrhaus in ein modernes Beratungszentrum zu verwandeln. Das wird ja schnell unterschätzt, was mit einem solchen Vorhaben verbunden ist. Raumkonzept, Ideen, Baupläne, Ersatzstandorte in der Über-

gangszeit, Auflagen, Rückschläge, Beschlüsse, Genehmigungen, Finanzierung, Überraschungen (laufend!) – es schien kein Ende zu nehmen.

Handlung: Aber seit Juni 2016 wird gebaut, d. h. wir befinden uns in der Handlungsphase. Das ist vielleicht noch anstrengender als die Vorbereitung. Eine unglaubliche Koordinationsleistung der begleitenden Planungsbüros, wenn man einmal auf die Details achtet.



Ansprechpartnerinnen im



Sandra Rabiega
Dipl.-Sozialpädagogin
Sozialberatung



Monika Fischer
Dipl.-Sozialarbeiterin
Familienberatung



1992



2017

Wöchentliche Baubesprechungen, dazwischen laufend Abstimmungen und Absprachen, manchmal auch blank liegende Nerven... Man sieht jedoch, es geht Schritt für Schritt, und mit zunehmend großen Schritten voran. Übrigens, das sollte auch einmal gesagt werden: Ein besonders herzliches Dankeschön an die Kollegin Natascha Möller und den Kollegen Dirk Burghardt, die sich mit großem Engagement und viel Sachverstand zur Verfügung gestellt haben, neben Geschäftsführer Ulrich Groth die notwendige „Bauherrenrolle“ auszufüllen.

Aufrechterhaltung: In wenigen Monaten kann das Gebäude nun bezogen werden. Man sollte mit genauen Prognosen in einer solchen Situation ja vorsichtig sein; aber wir verraten es an dieser Stelle einfach mal: Ende Juni soll der Umbau nach der Planung abgeschlossen sein; für Mitte Juli ist das Umzugsunternehmen bestellt, damit der (Wieder-)Einzug erfolgen kann. Es wird eine Eröffnungsfeier geben, aber – wie gesagt – die ganz genauen Termine stehen jetzt noch nicht fest. Damit beginnt dann die Phase der Aufrechterhaltung, in der sich beweisen muss, ob unsere Überlegungen sich in der Realität bewähren.

Davon sind wir zwar überzeugt, aber eine letzte Sicherheit gibt es nicht. Wir wissen um die Gesetzmäßigkeit des Stufenmodells und dass es bei unerwarteten Entwicklungen heißen kann und heißen muss: ‚Erneut überprüfen‘. Aber damit müssen wir uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beschäftigen. Jetzt freuen wir uns erst einmal auf die „Aufrechterhaltung“, darauf, den Ratsuchenden verbesserte Bedingungen zu bieten und diese zu erproben.

Haus der Beratung



Manuela Koerber
Dipl.-Sozialarbeiterin
Suchtberatung



Heike Burghardt
Dipl.-Sozialpädagogin
Schwangerschaftsberatung






Offene Angebote von

Haus der Diakonie • Calvin-Haus • Kindergärten

Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Veranstaltungen für bestimmte Personengruppen sind gekennzeichnet. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Teilnahme kostenlos. Falls Gebühren erhoben werden, ist dies gesondert vermerkt.
- Veranstaltungen mit einem  bedürfen einer Anmeldung. Anmeldung und Anfragen entweder an das Haus richten, in dem die Veranstaltung stattfindet, oder an genannte Telefonnummer.



Angebote im
 Haus der Diakonie
 Kötterbachstraße 16
 58239 Schwerte
 Telefon (0 23 04) 93 93-0

Hinweis:

Wegen des Umbaus finden die direkt folgenden Veranstaltungen ausschließlich im Schonraum (Seiteneingang rechts) statt. Der Zugang ist nur über den Wuckenhof (neu geschaffene Öffnung der Mauer zum Diakoniegrundstück) möglich. Die anderen Veranstaltungen wurden in andere Standorte verlegt (siehe folgende Seiten).

SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN

„Kinder-Dienst-Tag“

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung.)

Kontakt: Sandra Rabiega

Termine: dienstags, 09:00 bis 13:00

BERATUNG UND SCHULUNG

„Andere verstehen“

Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl für Flüchtlinge in Schwerte

Kontakt: Gerald Schulze

Termine: donnerstags, 10:00 bis 12:00

HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

„Ambulante Reha Sucht“

Behandlungsangebot des LWL-Rehabilitationszentrums Ruhrgebiet für Alkohol- und Medikamentenabhängige im Kreis Unna

Kontakt: Andrea Strohmann
 Telefon (02 31) 45 03-27 13

Termine **Reha-Gruppe:**
 montags und donnerstags,
 17:00 bis 18:40

Termine **Ambulante Weiterbehandlung:**
 mittwochs, 18:00 bis 19:40

Gebühr: Leistung der Rentenversicherung oder Krankenkasse

SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

„Alkohol und Medikamente“

Gesprächskreis für abhängige Menschen

Kontakt: Heidy
 Telefon (0 23 04) 4 16 19

Termine: freitags, 19:30 bis 21:00

Mai bis August 2017

der Ev. KiTa-Gruppe • Grete-Meißner-Zentrum • Externe Orte

„Glasklar“

Gesprächskreis für Menschen mit Alkoholproblemen

Kontakt: Marlies
Telefon (02 31) 3 95 37 97

Termine: donnerstags,
19:00 bis 20:30

„Die Ku(e)mmerringe“

Gesprächskreis für Menschen mit Alkoholproblemen

Kontakt: Uwe
Telefon (0175) 6 26 24 18

Termine: montags, 19:00 bis 20:30

CALVIN-HAUS



Angebote im Calvin-Haus
Große Marktstraße 2
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-70

„Männer – Väter“
Offene Gruppe für Männer



Kontakt: Elvira Baron
Termine: mittwochs, 19:00 bis 21:00
nach Vereinbarung

„ich und ihr“

Gruppe für Trennungs- und Scheidungskinder



Leitung: Birte Wulff
Termine: montags, 16:00 bis 17:30, ab 08.05.

„mutige Mädchen“

Gruppe für Mädchen zur Stärkung des Selbstvertrauens



Leitung: Birte Wulff
Termine: mittwochs, 16:00 bis 17:30, ab 03.05.

ANGEBOTE IN DEN KINDERGÄRTEN DER EV. KITA-GRUPPE



Das rote Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 86 72
Öffnungszeiten Familienzentrum:
montags bis freitags, 07:00 bis 16:00
Schließzeiten: am 07.07. und 04. bis 25.08.2017

„Programm Familienzentrum“

Angebote für und mit Eltern und andere Interessierte

Kontakt: Kerstin Hamacher

Termine: Samstag, 20.05., um 09:00,
„Eltern-Kind-Spielecke“
mit Frau Pap-Hündersen
Donnerstag, 20.07., um 9:00
„Interkulturelles Frühstück“



EV. KITA-GRUPPE

BEGEGUNG UND AUSTAUSCH

„Elterncafé im roten Haus“

Treff für Mütter und Väter der Kinder des Familienzentrums

Kontakt: Kerstin Hamacher

Termin: Jeden 1. Donnerstag im Monat,
07:30 bis 9:30



„Eltern aktiv“

Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen für Mütter und Väter



Leitung: Rita Schwarzmüller/
Petra Pliquet (Schwerter Netz)
Telefon (0 23 04) 93 93-50

Termine: dienstags, 09:30 bis 12:30

Ort: Eingang „Schwerter Netz“

BERATUNG UND SCHULUNG

ORT: EINGANG "SCHWERTER NETZ"

„Fragen zum Betreuungsrecht“

Beratung für rechtliche Betreuer

Kontakt: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)
Telefon (0 23 04) 93 93-0

Sprechzeit: dienstags, 09:00 bis 10:00

„RB“-Information

Veranstaltung für rechtliche Betreuer und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)
Telefon (0 23 04) 93 93-0

Termine: dienstags, 17:00 bis 18:30
am 20.06. und 15.08.

„Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für rechtliche Betreuer

Leitung: Petra Steinberg (BV Diakonie)
Telefon (0 23 04) 93 93-0

Termin: mittwochs, 19:00 bis 20:30
am 10.05. und 05.07.

Paulus-Kindergarten

Am langen Rüggen 6
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 51 37
Öffnungszeiten KiTa:
montags bis freitags, 07:00 bis 15:00
Schließzeiten: am 07.07. und 17.07. bis
04.08.2017

„Aus unserem Programm“

Besondere Feste
Kontakt: Birgit Mertens
Termine:
Samstag, 13.05., Mitwirkung beim ‚Stadtteiffest Holzen‘, Friedrich-Hegel-Straße
Samstag, 24.06., ‚Schulkinderabschluss-gottesdienst‘ im Paul-Gerhardt-Haus,
ab 12:30 ‚Sommerfest‘ im Paulus-Kindergarten



KiTa BeSiLa

Alter Dortmunder Weg 30
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 34 57
Öffnungszeiten KiTa:
montags bis freitags, 07:00 bis 16:00
Schließzeiten: 26.05., 16.06., 07.07. und
07.08. bis 25.08.2017

„Aus unserem Programm“

Besondere Feste
Kontakt: Ute Kaidel
Termin: Samstag, 24.06. Stadtteiffest mit
Kooperationspartner an der Heideschule



KiTa Schwerte-Ost

Lichtendorfer Straße 7

58239 Schwerte

Telefon (0 23 04) 4 10 14

Öffnungszeiten KiTa:

montags bis donnerstags, 07:00 bis 16:30,

freitags, 07:00 bis 14:00

Schließzeiten: 07.07. und 17.07. bis 04.08.



Kinderstätte No. 1

In den Gärten 1

58239 Schwerte

Telefon (0 23 04) 93 93-60

Öffnungszeiten Kinderstätte:

montags bis donnerstags, 07:15 bis 16:30,

freitags, 07:15 bis 15:15

Schließzeiten: 26.05., 16.06., 07.07., 17.07. bis 04.08.

„Umgang mit den Medien“

Informationsnachmittag für Eltern

Leitung: Jutta Çiftçi (Die Beratungsstelle)

Termin: Montag, 08.05., 16:00 bis 17:30



Angebote in der Begegnungsstätte

Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10

58239 Schwerte

Telefon (0 23 04) 93 93-80

ALLGEMEINES

„Offene Tür“

Kaffee und Kuchen | Zeitungen | Spiele | Fotoausstellung „Seelenlandschaften“ von Tom Damm

Kontakt: Andrea Schmeißer

Öffnungszeit: montags bis freitags, und jeden 1. Sonntag, 11:00 bis 17:00

„Kaffeeklatsch und Spiele“

Offenes Angebot der Begegnung

Leitung: Frauke Jansen

Termine: jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 14:30 bis 16:30

TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE

„Sonntags im G-M-Z“

Siehe oben: „Offene Tür“, außerdem:

Offenes Singen – Chor für Demenzerkrankte, Angehörige und Interessierte mit Marco Lombardo

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 1. Sonntag im Monat, 13:30 bis 17:00, Offenes Singen 15:00 bis 16:30




„Tagesgruppen Demenz“


Angebote für demenzerkrankte Menschen

Leitung: Elisa Schulze/Tanja Langkamp (Ökumenische Zentrale)

Termine 'Schatztruhe': montags, 11:00 bis 16:00



Termine	'Atempause': dienstags, 11:00 bis 16:00	
Termine	'Mein Mittwoch': mittwochs, 11:00 bis 16:00	
Termine	'Freiraum': donnerstags, 11:00 bis 16:00	
Gebühr:	42,50 € pro Treffen plus Verzeehr	

„Mein FREitag“	
Nachmittagsbetreuung für demenzerkrankte Menschen	
Kontakt:	Andrea Schmeißer
Termine:	freitags, 14:30 bis 17:00
Gebühr:	21,25 € pro Treffen plus Verzeehr


„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“
Angebote der Begegnung und Bildung nach Programm
Leitung: Andrea Schmeißer
Termine: jeden 1. und 3. Mittwoch, 14:30 bis 16:30

„Erzähl- und Kreativcafé“
Angebote der Begegnung für die Generation 60+
Leitung: Marion Tschirch
Termine: jeden 3. Donnerstag, 14:30 bis 16:30

BERATUNG UND SCHULUNG

„Fragen im Alter“
Beratung über Problemstellungen und Hilfsmöglichkeiten in der 4. Lebensphase
Kontakt: Iris Lehmann/Heike Messer/ Tanja Langkamp/Carolin Temme (Ökumenische Zentrale)
Sprechzeit: montags bis freitags, 09:00 bis 10:00 und nach Vereinbarung

„Krankheitsbild Demenz“
Veranstaltungen für rechtliche Betreuer und andere Interessierte
Leitung: Petra Steinberg (Betreuungsverbund Diakonie)
Referentin: Ulrike Schwabe (Ökumenische Zentrale)
Termine: donnerstags, 17:30 bis 19:00, am 18.05./21.06./20.07./24.08.

„Internetcafé“	
Sprechstunde zur Nutzung des Internets und des Mobiltelefons	
Leitung:	Klaus Albers
Termine:	jeden 2. und 4. Donnerstag, 15:00 bis 16:45
Gebühr:	3,00 € pro Veranstaltung

HÖREN – SEHEN – REDEN

„Stammtisch“
Erfahrungsaustausch für Mitarbeitende
Leitung: Andrea Schmeißer Wolfgang Stöve
Termine Besuchskreis: dienstags, 18:00 bis 19:30, am 09.05./11.07. H.E.L.P.: donnerstags, 18:00 bis 19:30, am 04.05./01.06./06.07./03.08.

„Gedanken-verloren“

Gesprächsgruppe für Menschen mit der Diagnose Demenz im Anfangsstadium

Leitung: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 2. und 4. Dienstag,
10:00 bis 12:00

„Auszeit“



Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Leitung: Heike Messer
(Ökumenische Zentrale)

Termine: montags, 17:00 bis 19:00
am 29.05./26.06./31.07./28.08.

„Gruppe Betroffener“



Informationen, Gymnastik, Gespräche für brustoperierte Frauen

Gymnastik

Leitung: Monika Badziong

Termine: mittwochs, 08:45 bis 09:45

Gebühr: 3,30 € pro Stunde

Gesprächskreis

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:00

Gebühr: 1,60 € pro Stunde

„Erlesen“

Lesekreis am Nachmittag

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags, 14:45 bis 16:45

„New York – Chicago – LA ...“

Englischkurse für Senioren



Leitung: Ingeborg Hunke

Termine: montags, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Schieb (sheep) das Schaf ...“



Englisch (er)lernen trainiert das Gedächtnis

Leitung: Lothar Marquard

Termine: donnerstags, 15:00 bis 16:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Fitness für den Kopf“



Ganzheitliches Gedächtnistraining

Leitung: Dr. Arno Weißberger

Termine Kurs I:
dienstags, 15:00 bis 16:30,

Termine Kurs II:
donnerstags, 17:30 bis 19:00

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung
zzgl. Kopiergeld

„Grete's Kunstcafé“

Offener Treffpunkt für Kunstinteressierte und Kunstschaffende

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 2. und 4. Mittwoch,
14:30 bis 17:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung
inkl. Kaffee/Mineralwasser ohne
Materialkosten

„Das königliche Spiel“

Offener Schachtreff für Frauen und Männer

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termin: jeden 1. Montag, ab 15:00

„1. Schwerter Senioren-Improvisationstheater“

Theaterproben und Besprechung

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termin: auf Anfrage, montags, zweimal im Monat, 10:00 bis 12:00

„Kino trifft...“

Filmvorführung mit anschließender Diskussion

Leitung: Andrea Schmeißer

Termin: Dienstag, den 04.07., um 17:30, ‚Heute bin ich Samba‘

HANDARBEITEN UND NÄHEN

„Gesprächsfaden I & II“

Handarbeitskreise für Frauen

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: dienstags, 15:00 bis 17:30

„Zuschnitt“

Nähberatung und -hilfe

Leitung: Renate Schiller

Termine: montags, 14:00 bis 17:00

Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung plus Zuschneidekosten

SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT

„Aktiv & Fit“

Gesundheitsorientiertes

Bewegungsprogramm für Frauen

Kurs I

Leitung: Silvia Siebert

Termin: donnerstags, 08:30 bis 10:00



Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 13:45 bis 15:15

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Haltung & Bewegung“



Aufbautraining

Muskel-Skelett-System für Männer

Kurs I

Leitung: Monika Budde

Termine: montags, 08:45 bis 10:15

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 15:45 bis 17:15

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Ausdauer & Entspannung“



Aufbautraining

Herz-Kreislauf-System für Frauen

Leitung: Monika Badziong

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Ruhe & mehr“

Ganzheitliches Entspannungsangebot mit Bewegungseinheiten für Frauen



Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 18:00 bis 20:00

Gebühr: 6,00 € pro Veranstaltung

„In den Wechseljahren“



Entspannung, Kreativität und Gespräch für Frauen

Leitung: Christiana Maßny

Termine: mittwochs, 17:30 bis 19:00, ab 10.05., 8 Termine

Gebühr: 6,00 € pro Veranstaltung

„Kraft & Koordination“

Training zum Erhalt der körperlichen Fitness für ältere Menschen

**Kurs I**

Leitung: Silvia Siebert
Termine: donnerstags, 10:15 bis 11:45

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien
Termine: donnerstags, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Tai Chi“ & „Qi Gong“

Asiatische Entspannung und Stressbewältigung für Anfänger



Leitung: Monika Hennecke

Termine: Kurs I: freitags, 09:30 bis 11:00
Kurs II: freitags, 11:30 bis 13:00

Gebühr: 65,00 € für 10 Veranstaltungen

„Sanft & Effektiv“

Aufbautraining Muskel-Skelett-System für Frauen

**Kurs I**

Leitung: Michaela Nißing
Termine: donnerstags, 15:45 bis 17:15

Kurs II

Leitung: Monika Budde
Termine: dienstags, 09:00 bis 10:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Kardio-Training“

Ausdauer, Muskelkräftigung und Koordination



Leitung: Gerdi Leskien

Termine: mittwochs, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Arthrosegymnastik“

Bewegung für erkrankte Frauen und Männer



Leitung: Helga Koinzer

Termine **Kurs I:**
montags, 10:45 bis 12:15

Termine **Kurs II:**
dienstags, 10:45 bis 12:15

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Im Sitzen schwitzen“

Mit Haltung älter werden



Leitung: Michaela Nißing

Termine: dienstags, 17:00 bis 18:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

„MS“

Gruppe für Multiple-Sklerose-Kranke

Kontakt: Heinz-August Schwake
Telefon (0 23 04) 7 25 45

Termine: jeden 2. Montag im Monat,
15:30 bis 17:30

„Die Brücke“

Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

Kontakt: Antje Drescher
Telefon (0 23 04) 4 31 23

Termine: jeden 1. Mittwoch im Monat,
19:30 bis 22:00

„Ma-m-Mut“ I

Selbsthilfe für Brustkrebsbetroffene

Kontakt: Ulrike Hinz
Telefon (0 23 04) 4 50 99

Termine: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat,
19:00 bis 21:00


**ANGEBOTE AN
EXTERNEN ORTEN**
„Fitness für den Kopf“

Ganzheitliches Gedächtnistraining


 Leitung: Dr. Arno Weißberger
 Telefon (0 23 04) 93 93-80

 Termine **Kurs Villigst:**
 freitags, 10:00 bis 11:30,
 Ort: Gemeindehaus Villigst,
 Villigster Straße 43, 58239 Schwerte

 Termine **Kurs Schwerte-Ost:**
 mittwochs, 10:00 bis 11:30,
 Ort: Nachbarschaftstreff,
 Lichtendorfer Str. 25a, 58239 Schwerte

Gebühr: auf Anfrage

Gymnastik im Sitzen“


Mit Haltung älter werden

 Leitung: Michaela Nißing
 Telefon (0 23 04) 93 93-80

 Termine: dienstags, 15:00 bis 16:30
 Ort: Nachbarschaftstreff,
 Lichtendorfer Str. 25a, 58239 Schwerte
 Gebühr: auf Anfrage

„Kino im Treff“

Café und Wunschfilm

 Leitung: Andrea Schmeißer
 Telefon (0 23 04) 93 93-80

 Termin: sonntags, ab 15:00,
 am 21.05. ‚Paulette‘ und
 am 20.08. ‚Verstehen Sie Béliers?‘

 Ort: Nachbarschaftstreff,
 Lichtendorfer Str. 25a, 58239 Schwerte

„Internationale Kötterbach-Kindergruppe“

Hausaufgabenhilfe – Spielen – Basteln – Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter

 Leitung: Mechthild Hauck, Lisa ten Eicken,
 Pauline Lüdtko
 Telefon (0 23 04) 93 93-0

 Termine: dienstags und donnerstags,
 13:30 bis 16:30

 Ort: Paul-Gerhardt-Haus,
 Ostberger Str. 55, 58239 Schwerte

„Vom Angsthasen zum Mutlöwen“

Informationsnachmittag für Eltern zum Thema Kinderängste

 Leitung: Maria Albers
 Telefon (0 23 04) 93 93-70

 Termin: Dienstag, 09.05., 14:30 bis 16:00
 Ort: Familienzentrum Arche Noah,
 Haselackstraße 20,
 58239 Schwerte

„Selbstfürsorge in Familie und Beruf“

Informationsabend für Eltern

 Leitung: Birte Wulff
 Telefon (0 23 04) 93 93-70

 Termin: Donnerstag, 18.05., 19:30 bis 21:00
 Ort: Familienzentrum Ergste,
 St. Johannis, Auf dem Hilf 7,
 Schwerte

„Werte für mein Kind“

Informationsabend für Eltern

 Referentin: Maria Albers
 Telefon (0 23 04) 93 93-70

 Termin: Dienstag, 27.06., 20:00 bis 21:30
 Ort: Familienzentrum Ergste, KiTa
 Regenbogen, Im Winkel 22,
 Schwerte

„Arbeitskreis Asyl“

Initiative für die Belange von Asylbewerbern und Flüchtlingen

 Kontakt: Hans-Bernd Marks
 Telefon (0 23 04) 8 13 59

 Termine: dienstags, 19:30 bis 21:30,
 am 30.05./27.06./29.08.

 Ort: Pfarrheim St. Marien, Goethestr. 22
 58239 Schwerte

„Sucht“ in St. Viktor

Themengottesdienst mit anschließender Gesprächsmöglichkeit im Gemeindezentrum

 Leitung: Stadtkirchenpfarrer Tom Damm
 gemeinsam mit Suchtberaterin
 Manuela Koerber

 Termin: Sonntag, 18.06., 11:00 Uhr
 Ort: St. Viktor Kirche/Gemeindezentrum,
 Am Kirchhof 1, Schwerte

H.E.L.P. ist im *Einsatz*

Grete-Meißner-Zentrum, 17.02.2017 – Startschuss für das neue Projekt H.E.L.P. (Hilfe Ehrenamtlicher löst Probleme). Beim ersten Einsatz, der bei einer Schwerter Seniorin stattfand, wurden eine Ladestation für den Staubsauger und eine Lampe montiert.

Die Gruppe von 10 Männern und einer Frau wollen Seniorinnen und Senioren bei kleineren handwerklichen Tätigkeiten unterstützen, die in deren Haushalt anfallen können. „Wir alle möchten – auch im höheren Alter – in unseren gewohnten vier Wänden leben“, sagt Wolfgang Stöve, Koordinator des Projektes. „Aber gerade im hohen Alter kann das Wechseln des Leuchtmittels zu einer gefährlichen Angelegenheit werden, wenn man dazu auf die Leiter steigen muss.“ Hier kommt H.E.L.P. ins Spiel. Ein Anruf genügt, und Wolfgang Stöve schaut, welches Team-Mitglied die entsprechende Fähigkeit und Zeit hat.

Die Handwerker im Ruhestand kommen aus verschiedenen Branchen. Sanitär-, Elektro- oder Holzarbeiten sind kein Problem. Allerdings werden keine Aufträge übernommen, für die ein Fachdienst nötig ist, da H.E.L.P. den Handwerksbetrieben keine Konkurrenz machen wird. Kleinere Ausbesserungsarbeiten mit Pinsel und Farbe werden gerne ausgeführt. Jedoch wird keine Wohnung tapeziert oder gestrichen. Dann ist H.E.L.P. gerne behilflich, einen Fachbetrieb oder ein Dienstleister auszuwählen.

Nicht alle Team-Mitglieder sind handwerklich versiert, aber jeder hat etwas einzubringen. So werden auch Begleitdienste zu Behörden oder zum Arzt angeboten, und man hilft beim Ausfüllen von Formularen. Die Leistung der Ehrenamtlichen ist kostenlos. Materialaufwendungen, Entsorgungs- und Fahrtkosten sollten ausgeglichen werden.

Wer ein Anliegen hat, kann sich an die „H.E.L.P.-Line“ wenden: (0 23 04) 93 93-87.

Ein persönlicher Ansprechpartner steht donnerstags in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr zur Verfügung. Zu anderen Zeiten kann das Anliegen auf den Anrufbeantworter gesprochen werden.



Wolfgang Stöve ist der Koordinator.



Werner Allek macht mit als Ehrenamtlicher bei H.E.L.P.



Das H.E.L.P.-Team freut sich auf Einsätze.

Ehrenamtlich im Unruhestand

Hans-Bernd Marks im Interview

Das ist Hans-Bernd Marks, Sprecher des Arbeitskreis Asyl, Schwerte: gebürtiger Rheinländer (Niederrhein), 69 Jahre, verheiratet, 3 erwachsene Töchter, beruflich bis zum Ruhestand Sparkassenbetriebswirt im Bereich Organisation und Personal, heute ehrenamtlich im „Unruhestand“.



DREINBLICK: Herr Marks, Sie sind so etwas wie das ‚Gesicht des Arbeitskreis Asyl‘. Wie ist der Arbeitskreis eigentlich entstanden; waren Sie selbst auch schon bei der Gründung dabei?

Hans-Bernd Marks: Jede Gruppe oder Verein wird oft mit einer Person verbunden. Dies bin ich z. Z. für den AK Asyl und war es auch in gewisser Weise von Anfang an. Das hängt sicher damit zusammen, dass meine Familie zu den Flüchtlingen schon seit 1989 vielfältige Kontakte hat. Der AK Asyl Schwerte wurde später als loser Zusammenschluss gegründet. Ziel war schon damals in den 90er Jahren die Hilfe und Unterstützung der Flüchtlinge vor Ort. In der Gründungszeit gab es in Schwerte ca. 15 Übergangsheime. Leer stehende Schulen und andere Häuser wurden für die Unterbringung der Flüchtlinge genutzt, von denen viele aus Sri Lanka und dem ehemaligen Jugoslawien kamen. Deutschland hatte in einem Spitzenjahr, ich meine es war 1992, auch schon ca. 460.000 Flüchtlinge aufgenommen. Die steigenden Flüchtlingszahlen, aber auch manche Bedrohungen der Flüchtlinge, z. B. durch häufige Bombenalarne in dem Übergangsheim an der Schützenstraße, führten zu dem Zusammenschluss der Ehrenamtlichen, die sich ab dann monatlich zum Erfahrungsaustausch trafen.

DREINBLICK: In welchem Jahr war das genau?

Hans-Bernd Marks: Das war 1991. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten damals neben Einzelpersonen auch der Caritasverband Unna und die Diakonie Schwerte, die die organisatorische Unterstützung übernahm. Ein Sozialarbeiter der Stadtverwaltung war anfangs auch immer dabei.

DREINBLICK: Warum engagiert man sich für eine solche Aufgabe über so viele Jahre? Woher nehmen Sie das Durchhaltevermögen?

Hans-Bernd Marks: Wenn ich überlege, wie gut es uns und mir geht, und dann die Lebenssituation von Flüchtlingen betrachte, bekomme ich Zweifel an meinem Glück, gerade hier geboren zu sein und in Frieden leben zu können. Ob ich dann nicht doch etwas Zeit für die am Rande stehenden Menschen opfern kann??? Weiter tragen auch meine christlichen Wurzeln meine Gedanken in diese Richtung. Wenn ich auch nur etwas in der Nachfolge Jesu leben will... Wo begegnet mir mein Nächster? Dies sind zwei wichtige Antriebe für die bald 30 Jahre in diesem Ehrenamt. Allerdings sind diese Antriebsgründe nicht einseitig zu sehen. Meine Familie, speziell auch meine Frau, und ich bekommen viel Kraft und ein sinnerfülltes Leben durch die Flüchtlinge geschenkt. Ein Strahlen im Gesicht eines Flüchtlings, oder die Einladung zum Essen, sind ein Zeugnis für Dankbarkeit und Gemeinschaft.

DREINBLICK: Sich ehrenamtlich für Flüchtlinge einzusetzen, wird nicht von jedem anerkannt. Es gibt Mitbürger, die das ironisch als „Gutmenschentum“ bezeichnen. Verletzt Sie so etwas?

Hans-Bernd Marks: Ja, das verletzt schon. Mit manchen dieser Zeitgenossen kann man

ins Gespräch kommen. Andere lehnen jeden Gedankenaustausch ab. Auch als Christ kann man sich hiermit outen. So sagte vor vielen Jahren jemand: „Sprich nur von Jesus, wenn man Dich fragt, aber lebe so, dass man dich fragt.“

DREINBLICK: Die Flüchtlingszahlen der letzten zwei Jahre haben die meisten Menschen sicher nur in Funk und Fernsehen verfolgt. Wie hat sich das konkret in Schwerte bemerkbar gemacht?

Hans-Bernd Marks: In den Jahren vor 2015 wurden der Stadt Schwerte nur relativ wenige Flüchtlinge zugewiesen; etwa 30 bis 50 jährlich. 2015 waren es plötzlich 620, 2016 dann 240. In diesem Jahr gab es noch keine neuen Zuweisungen. Die Jahre 2015 und 2016 waren für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Viele Notunterkünfte mussten geschaffen werden, um die Flüchtlinge unterzubringen. Die früheren Unterkünfte, außer dem Gebäude ‚Zum großen Feld‘ in Holzen, waren ja alle wegen der geringen Zahlen aufgegeben worden. Für uns Ehrenamtliche insgesamt auch eine riesige Aufgabe, die Flüchtlinge willkommen zu heißen. In allen Stadtteilen, in denen Flüchtlinge in Sammelunterkünften Aufnahme finden sollten, gab es Bürgerinformationen durch die Stadtverwaltung mit Beteiligung des AK Asyl. Eine große Hilfsbereitschaft war zu spüren.

DREINBLICK: Wie viele Menschen sind heute dabei beim Arbeitskreis Asyl und welche Aufgaben nehmen sie wahr?

Hans-Bernd Marks: Die Zahl der Helfer im AK Asyl Schwerte kletterte innerhalb von 2 Jahren von etwa 100 auf heute gut 500 Helfer. Wir versuchen, den Flüchtlingen durch sieben Aufgabenfelder zu helfen. Dazu zählen Patenschaften, Fahrdienste, Kümmerer eines Übergangsheimes, Sprachkurse, Hausaufgabenhilfe, Sprechstunde in den Übergangsheimen und zuletzt betreiben Ehrenamtliche sieben Begegnungscafés für Flüchtlinge und deutsche Bürger in den einzelnen Stadtteilen. Neben diesen Aufgabenfeldern gibt es verschiedene Projekte: Fahrradreparaturwerkstatt,

Kochgruppen, Nähgruppen, Sachspendenlager für die Ausstattung der Flüchtlinge. Seit einem Jahr gibt es zudem verschiedene Arbeitsgruppen für die Asylberatung, Arbeitsmarktintegration, Kindergärten für Flüchtlinge, Schulplätze ...

DREINBLICK: Eine solche Größenordnung entspricht ja schon einem ganzen Betrieb. Kann man das denn überhaupt ehrenamtlich organisieren?

Hans-Bernd Marks: Das ist tatsächlich nicht leicht und fordert viel. Wir erhalten seit einiger Zeit mit einer Teilzeitstelle hauptberufliche Unterstützung durch die Kirchengemeinden und auch heute noch wirken die anfangs genannten caritativen Verbände mit, wofür wir sehr dankbar sind. Aber das Entscheidende sind die vielen Ehrenamtlichen. Dieses Engagement ist überwältigend.

DREINBLICK: Können Sie uns eine eigene Erfahrung schildern, die deutlich macht, das Bemühen lohnt sich?

Hans-Bernd Marks: Vor kurzem gingen meine Frau und ich durch die Innenstadt. Uns begegnete eine Familie, die vor ca. 6 Jahren nach Schwerte gekommen ist und von uns damals betreut wurde. Schon von weitem ein Strahlen in den Gesichtern der Eltern und des Kindes. „... Wie geht es Euch? Was machen Eure Kinder, ... Wisst Ihr noch, wie Ihr uns damals geholfen habt? Ohne Euch wären wir so nicht in Schwerte als unser neues Zuhause angekommen.“ Eine solche Reaktion ist der beste Lohn, den man sich wünschen kann.

DREINBLICK: Wenn Sie einen Wunsch frei hätten für den Arbeitskreis Asyl, welcher wäre das?

Hans-Bernd Marks: Ich würde mir für den AK Asyl wünschen, dass es für alle Schwerver Bürger und darüber hinaus erlebbar wird, wie schön und erfüllend es ein kann, in einem friedlichen, geschwisterlichen Miteinander leben zu dürfen.

DREINBLICK: Wir danken Ihnen, Herr Marks, herzlich für das aufschlussreiche Gespräch.



Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte

Wegen Umbau Zugang nur
über den Wuckenhof
(Seiteneingang rechts)

Keller-Basar

Telefon (0 23 04) 93 93-29

E-Mail: soziale-dienste@

diakonie-schwerte.de

Öffnungszeiten:

Mo nach Terminvereinbarung,

Mi, Fr 09:00-12:00;

Kleiderannahme Mo 14:00-16:00,

Di, Do 09:00-12:00 und 14:00-16:00



Calvin-Haus

Große Marktstraße 2

58239 Schwerte

Die Beratungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-70

E-Mail: die.beratungsstelle@

diakonie-schwerte.de

Anmeldung:

Mo-Fr 09:00-12:00

Mo-Mi 15:00-17:00 Uhr

Offene Sprechstunde:

Do 15:00-18:00 Uhr

Schwangerschafts- beratungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-20

E-Mail:

schwangerschaftsberatung@

diakonie-schwerte.de

Offene Sprechstunde:

Do 14:00-16:00 Uhr



Das rote Haus

Jägerstraße 5

58239 Schwerte

Anmeldung: Mo-Fr 09:00-12:00

und 14:00-16:00 Uhr

Schwerter Netz

Telefon (0 23 04) 93 93-50

E-Mail: info@schwerter-netz.de

Diakonie-Geschäftsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-0

E-Mail: geschaeftsstelle@

diakonie-schwerte.de

Betreuungsverbund Diakonie

Telefon (0 23 04) 93 93-0

E-Mail: betreuungsverbund@

diakonie-schwerte.de

Offene Sprechstunde:

Betreuerberatung

Di 09:00-10:00 Uhr

Soziale Dienste

Telefon (0 23 04) 93 93-0

E-Mail: soziale-dienste@

diakonie-schwerte.de

Suchtberatungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-30

E-Mail: suchtberatung@

diakonie-schwerte.de

Offene Sprechstunde:

Mi 14:00-16:00 Uhr

Drogenberatung der Suchthilfe Kreis Unna

Telefon (0 23 04) 93 93-31

E-Mail: brss@suchthilfe-unna.de

Offene Sprechstunde:

Di 09:00-12:00 Uhr

VSI – Verein für Soziale Integrationshilfen

Telefon (0 23 04) 1 49 94

E-Mail: info@vsi-schwerte.de

Termine: nach Vereinbarung



Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10

58239 Schwerte

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 09:00-17:00 Uhr

und jeden 1. Sonntag

11:00-17:00 Uhr

Begegnungsstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-80

E-Mail: grete-meissner-zentrum@

diakonie-schwerte.de

Ökumenische Zentrale

Telefon (0 23 04) 93 93-90

E-Mail: info@oekumenische-zentrale.de

Offene Sprechstunde:

Altenberatung Mo-Fr 09:00-10:00 Uhr



Station West

Niederstraße 32

58239 Schwerte

Raum für junge Menschen

Telefon (0 23 04) 93 93-56 78

E-Mail: station-west@schwerter-netz.de

Weitere Informationen über
unsere Einrichtungen
finden Sie auch im Internet:
www.diakonie-schwerte.de

Die Ev. KiTa-Gruppe der Diakonie Schwerte und die anderen ev. Kindertageseinrichtungen



Familienzentrum im roten Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 86 72
E-Mail: kita-rotes-haus@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07:00-16:00 Uhr



Paulus-Kindergarten

Am langen Rücken 6
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 51 37
E-Mail: kita-paulus@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07:00-15:00 Uhr

Kindergarten Die Arche

Labuissièrestraße 34
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 65 25
E-Mail: ev.kita.westhofen@tvb-is.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07:00-16:00 Uhr



KiTa BesiLa

Alter Dortmunder Weg 30
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 34 57
E-Mail: kita-besila@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07:00-16:00 Uhr



KiTa Schwerte-Ost

Lichtendorfer Straße 7
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 4 10 14
E-Mail: kita-ost@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 07:00-16:30 Uhr
Fr 07:00-14:00 Uhr



Kinderstätte No. 1

In den Gärten 1
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-60
E-Mail: kita-no.1@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 07:15-16:30 Uhr
Fr 07:15-15:15 Uhr

Ev. St. Johannes Kindergarten

Auf dem Hilf 7
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 7 04 66
E-Mail: ev.kita.ergste@tvb-is.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07:00-16:00 Uhr

Pflege, Altenbetreuung und Eingliederungshilfe der Diakonie Mark-Ruhr

Diakoniestation Schwerte

Schützenstraße 9a
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 21 14
E-Mail: rita.gieselmann@diakonie-mark-ruhr.de

Klara-Röhrscheidt-Haus

Ostberger Straße 20
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 9 10 34-0
E-Mail: krh@diakonie-mark-ruhr.de

Johannes-Mergenthaler-Haus

Liethstraße 4
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 59 43-0
E-Mail: jmh@diakonie-mark-ruhr.de

Familienunterstützender Dienst

Große Marktstraße 1a
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 9 10 66-25
E-Mail: fud@netzwerk-diakonie.de

Ambulant betreutes Wohnen

Schützenstraße 14
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 9 10 66-24
E-Mail: info@netzwerk-diakonie.de

Begleitetes Wohnen Westhofen

Meiner Weg 11
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 95 74 43
E-Mail: info@netzwerk-diakonie.de



H.E.L.P.

Ein starkes Projekt

im Grete-Meißner-Zentrum

H.E.L.P. – Hilfe Ehrenamtlicher löst Probleme

**Haben Sie ein Anliegen? Wenden Sie sich an
die „H.E.L.P.-Line“: (0 23 04) 93 93-87.**

Ein persönlicher Ansprechpartner steht donnerstags in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr zur Verfügung. Zu anderen Zeiten kann das Anliegen auf den Anrufbeantworter gesprochen werden.